

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 17.

Budapest, den 21. April 1900.

VII. Jahrgang.

Theater.

Königl. Ung. Opernhaus. Wir wollen es als eine gute Vorbedeutung betrachten, daß der Amtsantritt des neuen Direktors des königlichen Opernhauses, Emerich Mészáros, durch die Erstaufführung der aus drei Theilen bestehenden Ballet-Novität „Suleika“ von Armin Stern, Text von Eugen Brüll, gleich mit einem außerordentlichen Erfolg verbunden ist. Dieser schöne Theatererfolg unter dem neuen Regime erfüllt uns und sicherlich auch alle ehrlichen Freunde des Opernhauses mit umso aufrichtigerer Genugthuung, da das Institut in Herrn Mészáros einen thatkräftigen, von zielbewußten künstlerischen Bestrebungen durchdrungenen Leiter gewonnen hat, der alle, daher auch die erforderlichen administrativen Qualitäten in sich vereinigt, mit deren Hilfe er berufen erscheint, unsere Oper aus ihrem bisherigen lethargischen Zustande aufzurütteln und ihr neues, frischpulsirendes Leben zu verleihen. Vermöge seiner vieljährigen Thätigkeit als Orchester-Director des Opernhauses ist Herr Mészáros mit den Verhältnissen desselben gründlich vertraut, er kennt alle seine Gebrechen und weiß daher, wo der Hebel anzusetzen ist, um die begangenen Fehler wieder gutzumachen. Dies wird ein schweres Stück Arbeit sein. Allein Herr Mészáros ist nicht der Mann, welcher vor Schwierigkeiten zurückschreckt. Seine Energie, gepaart mit den ihm eigenen Scharfblick werden ihm alsbald jene künstlerischen Erfordernisse erkennen lassen, welche zum Aufblühen und Gedeihen eines modernen Operninstitutes nothwendig erscheinen. — Was nun das neue Ballet betrifft, können wir dem Tanzpoem nur Gutes und Erfreuliches nachsagen. Die Musik von „Suleika“ ist melodienreich, einschmeichelnd, grazios und von stottem Schwung. Das gewandt gearbeitete Textbuch bietet vielfache Gelegenheit zu abwechslungsreichen Tänzen und zur Entfaltung von choreographischen Divertissements. Die Ausstattung des Ballets muß als gerade blendend und verschwenderisch bezeichnet werden. Die Novität wurde mit lautem Beifall aufgenommen.

W. S.

Nationaltheater. Die nächste Novität des Nationaltheaters, das Schauspiel „Shakespeare“ von Arpád Zsigány, geht am 27. d. M. zum ersten Male in Scene. Die Rollenbesetzung ist folgende: Shakespeare — Herr Ghenes; Johnson — Herr Somló; Dryden — Herr Gabányi; Burbadge — Herr Mihályfi; Green — Herr Horváth; Southampton — Herr Pálfi; Lord Makenzie — Herr Beresényi; Dick — Herr Zilahi; Königin Elizabeth — Frau A. Hegyesi; Lady Makenzie — Frau M. Maróthy; Ketty — Fräulein Török. Die Direction läßt für diese Novität neue Decorationen und stylgetreue Costüme anfertigen.

Volkstheater. Die Direction des Volkstheaters hat ein neues dreiactiges Volksstück „Amuzslabankó“ von Karl Györfönyi zur Aufführung angenommen. Das Stück wurde vor drei Jahren anlässlich der „Porzolt“-Concurrenz am Nationaltheater mit Lob erwähnt; der Preis konnte dem Werke nicht zuerkannt werden, weil es als Volksstück nicht in den Spielplan des Nationaltheaters paßte. Die Jury empfahl das Stück jedoch dem Volkstheater. Die Direction hat gleichfalls das Ausstattungsstück von Blum und Decourcelle „Robinson Crusoe“ erworben, welches gegenwärtig im Pariser Chatelet-Theater mit großem Erfolg gegeben wird. Das Stück soll noch in dieser Saison in Scene gehen.

Christinentädter Sommertheater. Director Ludwig Makó eröffnet die Saison des Christinentädter Sommertheaters am 1. Mai mit der Aufführung Mostan'd's romantischem Schauspiel „Cyrano de Bergerac“. Die Liste der Mitglieder der Makó'schen Gesellschaft

enthält die Namen zahlreicher renommirter Schauspielerinnen und Schauspieler.

Volkswirtschaft.

Versicherungs-Anstalten.

„Foncière“, Pester Versicherungs-Anstalt. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der „Foncière“, Pester Versicherungs-Anstalt wird am 30. April d. J., 10 Uhr Vormittags, in den Bureau-localitäten der Gesellschaft in Budapest (V., Sas-utca 10) abgehalten werden. Auf der Tagesordnung stehen die regulären Verathungsgegenstände.

Gesellverein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen.

Diesem Vereine, welcher schon seit vielen Jahren zu den productivsten Versicherungs-Unternehmungen zählt, ist es auch 1899 gelungen, auf dem Gebiete der von ihm cultivirten Aussteuer-Kapitalien-Versicherung die ansehnlichsten Resultate zu erzielen. 17.000 neue Policen mit 195 Millionen Kronen Versicherungskapital bilden das Ergebnis der rührigen und unter geringem Kostenaufwande entfalteten Arbeit seiner Verwaltung, welcher seit vielen Jahren der Reichstags-Abgeordnete Dr. Aurel v. Münich in Budapest als Vicepräsident angehört. Von dem am Jahreschlusse 96.700 Policen mit 1214 Millionen Kronen Versicherungskapital betragenden Versicherungsfonds entfallen auf Ungarn 26.300 Policen mit 337 Millionen Kronen Versicherungskapital, ein Beweis dafür, daß es auch die Budapester Geschäftsleitung verstanden hat, den so nützlichen Gedanken der Aussteuer-Versicherung erfolgreich zu propagiren. Die Prämieinnahme besifferte sich auf 58 Millionen Kronen, die Einnahme für Zinsen und Gebühren auf 19 Millionen Kronen. An fälligen Kapitalien wurden 11 Millionen Kronen, an Dividenden der versicherten Mitglieder Kr. 190.000 verausgabt. Der Fond der Prämienreserven wurde mit 46 Millionen Kronen rechnungsmäßig dotirt und erhöhte sich hiedurch auf 308 Millionen Kronen, welche hauptsächlich in pupillarischeren Effecten und Hausbesitz locirt waren. Das Effectenportefeuille der Anstalt umfaßte zu einem Drittel ungarische Werthe. Die Bilanz schließt ungeachtet des niedrigen Coursstandes der Effecten am Jahreschlusse mit einem Reingewinn von Kr. 125.400.—. Auch der im Rahmen des Gesellvereins bestehende „Fond zur Ausstattung armer Mädchen“ hat im Berichtsjahre Nützliches geleistet, indem er 62 bedürftigen Bräuten, insbesondere ehemaligen Versicherten des Vereins, welche die gelösten Policen wegen Verarmung verfallen lassen mußten, die materielle Möglichkeit der Eheheiligung bot. Dieser Fond verfügt über ein separates Vermögen von Kr. 221.000.—. Solcherart gliedert der Verein seinem volkswirtschaftlichen Zwecke als wirksame Ergänzung einen eminent humanitären an und greift dort helfend ein, wo der Vater das begonnene Vorjorgewerk wegen Verarmung im Stiche lassen mußte.

„Foncière“, Pester Versicherungs-Anstalt.

Im ersten Quartal laufenden Jahres wurden bei der Lebensversicherung-Abtheilung der „Foncière“, Pester Versicherungs-Anstalt 904 Anträge auf Kr. 3.159.535 Versicherungskapital eingereicht; 775 Policen über Kr. 2.633.795 Kapital ausgefertigt. Die Prämieinnahme beträgt Kr. 702.612,27, Todesfälle wurden 66 mit Kr. 164.380 angemeldet. — Gleichzeitig verweisen wir auf jene besonderen Begünstigungen, welche dieses heimische Institut bei der Lebensversicherung gewährt: 1. Kriegsversicherung ohne Prämienzuschlag für die Hälfte des versicherten Kapitals bis zur Grenze von 20.000 Kronen in Bezug auf Wehrpflichtige des Heeres und der Landwehr, und bis 30.000 Kronen in Bezug auf Landsturmpflichtige. (Für Berufssoldaten gegenmäßigen Prämienzuschlag.) 2. Laut Versicherungsbedingungen. Die Unantastbarkeit der Versicherungen sogar in Fällen, wo der Versicherte in Folge Uells oder Selbstmordes stirbt, oder falls sich nachträglich erweisen sollte, daß der Versicherte sich im Antrage bezüglich weientlicher Umstände irte. 3. Cultivirt diese Anstalt Versicherungen mit 1,2 oder 5 jähriger Gewinnausschüttung. 4. Nach dreijährigen Bestande der Versicherung werden zu coulantem Bedingungen a) Darlehen ertheilt, oder b) Rückkäufe bewerkstelligt,

oder aber c) ohne fernere Prämienzahlung Aussteuerversicherungen kapitalisirt, ohne daß die Partei darum anzufuchen hat.

„Globus“ Leben- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft in Wien. Die erste ordentliche Generalversammlung der „Globus“ Leben- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft, welche bekanntlich auch in Budapest eine Zweig-Direction besitzt, findet am 5. Mai l. J., 11 Uhr Vormittags, in Wien im Bureau local des Wiener Bank-Vereines (L. Herrngasse 8) statt.

Industrie-Unternehmungen.

Die Waffen- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft hielt am 18. d. M. unter Vorsitz des Directions-Präsidenten Baron Croin Rosner ihre ordentliche Generalversammlung. Laut dem bei diesem Anlasse zur Vorlage gelangten Berichte der Direction weist die Bilanz nach Dotirung der Werthverminderungs-Reserve mit fl. 10.000 und nach Abschreibung von fl. 134.486 von der im Jahre 1895 bewerkstelligten Einrichtung der Gewehrfabrikation einen Reingewinn von fl. 361.913.41 auf. Die Fabrik hat auf Grund der Bestellung des Kriegsministeriums 67.234 Stück Gewehre geliefert, gegen 69.196 Stück, die im Jahre 1898 verkauft wurden. Nach Vornahme der statutenmäßigen Abzüge und Dotationen beantragt die Direction, fl. 216.000 zur Bezahlung einer Percentigen Dividende — fl. 12 per Actie zu verwenden und fl. 68.171.53, in welchem Betrage auch der vorjährige Gewinnsaldo von fl. 32.658.85 enthalten ist, auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung acceptierte mit Stimmeneinhelligkeit die gestellten Anträge und erteilte der Direction und dem Aufsichtsrathe das Absolutorium. Schließlich wurden die bisherigen Mitglieder der Direction wiedergewählt.

Nordungarische Vereinigte Kohlenbergbau- und Industrie-Actien-Gesellschaft. Nimmehr liegt der Geschäftsbericht der Nordungarischen Vereinigten Kohlenbergbau- und Industrie-Actien-Gesellschaft vor. Die Direction beantragt, von dem Reingewinn von fl. 113.604 einen Betrag von fl. 100.000 als fünfpercentige Dividende zur Verteilung zu bringen. Im Vergleich mit dem Vorjahre die folgenden Zahlen: Erträge: Bruttogewinn am Kohlengebirge fl. 384.260 (+ fl. 6137), Betriebsüberschüß der Verpflegsmagazine fl. 1704 (- fl. 829), Erträge des Grundbesitzes fl. 1208 (+ fl. 369), Gewinnvortrag fl. 6633 (+ fl. 238), Summe der Einnahmen fl. 393.806 (+ fl. 12.311). Einnahmen: Regie fl. 64.579 (+ fl. 1432), Erhaltung der Locomotivbahnen fl. 645 (- fl. 642), Zins für gepachtete Kohlenwerke fl. 4439 (- fl. 1009), Zinsen fl. 42.312 (+ fl. 5236), Steuern fl. 39.800 (- fl. 6738), Bruderlade Beitrag fl. 3000 (unverändert), Werthverminderung des Inventars fl. 85.000 (- fl. 35.000), neue Gebäudeforderungen und Erhaltung fl. 35.000 (+ fl. 35.000), Beamten-Pensionsfonds fl. 3500 (unverändert), Tantiemen fl. 10.925 (+ fl. 665), Reingewinn (inclusive Vortrag von fl. 6634) fl. 113.604 (+ fl. 6971), Summe der Ausgaben fl. 393.806 (+ 12.311). — Die Bilanz pro 31. December 1899 weist im Vergleich mit dem Vorjahre folgende Positionen aus: Activen: Kohlenbesitz und Grundbau fl. 870.278 (+ fl. 4704), Grundbesitz fl. 70.831 (unverändert), zur Abtöschung angekaufter Wälder fl. 1856 (- fl. 3468), Gebäude fl. 452.423 (+ fl. 4211), Maschinen und Inventar fl. 747.146 (+ fl. 1995), Eisenbahn-Conto fl. 174.706 (unverändert), Cassa fl. 17.599 (- fl. 7181), Wechselportefeuille fl. 65.137 (+ fl. 17.412), eigene Werthpapiere fl. 1.101.231 (+ fl. 720), Werthpapiere des Pensionsfonds fl. 41.906 (unverändert), vorräthige Victualien fl. 16.202 (+ fl. 2627), vorräthige Materialien fl. 109.181 (- fl. 13.528), Kohlenvorräthe fl. 9570 (- fl. 5570), transitorisches Conto fl. 16.204 (- fl. 32.739), Einlagen bei Banken fl. 60.716 (+ fl. 28.112), Debitoren fl. 726.235 (+ fl. 22.544), Summe der Activen fl. 4.480.227 (+ fl. 18.400). Passiven: Actienkapital 2 Millionen Gulden (unverändert), Creditoren fl. 899.987 (- fl. 68.919), Arbeiterlöhne per December 1899 fl. 29.110 (+ fl. 299), Dubiosen-Reserve fl. 10.000 (unverändert), Commissionsdifferenzen-Reserve fl. 34.677 (unverändert), Reserve für neue Gebäudeforderungen fl. 70.184 (+ fl. 33.563), Steuer-Reserve fl. 16.000 (unverändert), Reserve für Werthverminderung des Inventars fl. 804.030 (+ fl. 67.387), Reserve für Kohlenausbau fl. 376.868 (unverändert), unbehobene Dividenden fl. 183 (- fl. 207), Beamten-Pensionsfonds fl. 105.819 (+ fl. 8918), transitorisches Conto fl. 18.836 (- fl. 30.907), Tantiemen fl. 10.925 (+ fl. 666), Reingewinn fl. 113.604 (+ fl. 6971), Summe der Passiven 4.480.227 (+ fl. 18.400).

Petersberger Ziegelindustrie-Actien-Gesellschaft. Die diesjährige (sechste) ordentliche Generalversammlung der Petersberger Ziegelindustrie-Actien-Gesellschaft findet am 29. April l. J., 8 Uhr Vormittags, im Bureau local der Gesellschaft in Budapest (V. Nádor-utca 30.) statt. Die Direction hat bei riguroser Aufstellung der Bilanz des abgelaufenen, für die Ziegelindustrie so ungünstigen Geschäftsjahres für verschiedene Abschreibungen den ansehnlichen Betrag von fl. 90.916.98 eingestellt.

Die Csifer-Waldindustrie-Actien-Gesellschaft, deren diesjährige ordentliche Generalversammlung am 5. Mai d. J., 5 Uhr Nachmittags, stattfindet, hat in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit einen bedeutenden Record in ihrem Verlust-Conto erreicht. Während sich die Verluste dieses Industrie-Unternehmens im vorangegangenen Geschäftsjahr 1898 auf fl. 66.907.54 beliefen, sind die Verluste der Gesellschaft in der Betriebsperiode 1899 um die Kleinigkeit von fl. 68.176.52 auf fl. 13.508.06 gestiegen. Wenn dies so weiter fortgeht, wird das 500.000 Gulden betragende Capital der Actionäre alsbald gänzlich verloren gegangen sein. Wir können der Direction dieser Unternehmung zu den glänzenden Erfolgen ihrer Thätigkeit nur Glück wünschen.

Verkehrswesen.

„Adria“ königl. ung. Seeschiffahrt-Actien-Gesellschaft. Zwischen dem ungarischen Handelsministerium und der Ungarischen Seeschiffahrt-Actien-Gesellschaft „Adria“ schweben schon seit einiger Zeit Verhandlungen, welche im Falle der Verwirklichung der denselben zu Grunde liegenden Pläne auch eine Erhöhung des Actienkapitals dieser Gesellschaft zur Folge haben werden. Die „Adria“ beabsichtigt vor Allem, die Fahrten nach Marseille zu vermehren und directe Fahrten nach Spanien, Portugal, Süd-Afrika und Nordamerika zu etabliren. Die neue Verbindung mit Amerika allein hätte den Bau von vier großen Waarendampfern zur Folge. Diese Fahrten nach Amerika sind vertragsmäßig der „Adria“ vorbehalten, werden aber derzeit von der „Austro-American“ besorgt. Die „Adria“ hat in der letzten Zeit an Stelle der bavarischen Dampfer „Szapary“, „Jókai“ und „Tibor“ drei neue Schiffe aus den laufenden Einnahmen gebaut. Der letzte dieser neuen Dampfer wird binnen kürzester Frist von Stapel gelassen werden. Die weitgehenden Pläne der „Adria“ erfordern aber weit größere Mittel und bedürfen der Genehmigung der Regierung. Die mit dem Handelsministerium eingeleiteten Verhandlungen sind im Zuge. Es wird sodann Sache des Handelsministeriums sein, auch die Zustimmung des Finanzministeriums zu erwirken, da es sich in erster Linie auch um eine entsprechende Erhöhung der Subvention für die Gesellschaft handelt, welche gegenwärtig 1.140.000 Kronen beträgt. Die Erhöhung der Subvention muß durch eine besondere Vorlage vom Parlamente angeprochen werden. Handelsminister Hegedüs läßt den obdankenden Verhandlungen jede erdenkliche Förderung zu Theil werden. Nachdem dieselben abgeschlossen sein werden, was sicherlich alsbald der Fall sein wird, wird die Gesellschaft an eine Erhöhung des Actienkapitals schreiten.

„Levante“, Ungarische Seeschiffahrt-Actien-Gesellschaft. Die Abhaltung der diesjährigen (zweiten) ordentlichen Generalversammlung der „Levante“, Ungarische Seeschiffahrt-Actien-Gesellschaft wurde für den 29. April d. J., 10 Uhr Vormittags, anberaumt. Dieselbe findet in den Bureau localitäten der Gesellschaft in Budapest (Ferencz-József tér 5.) statt. Die von der Direction soeben zur Veröffentlichung gebrachte Bilanz pro 31. December 1899 weist folgende Positionen auf: Activa: Schiffspack fl. 1.261.230.—, neue Haupt- und Nebenkessel des „Nador“ Dampfers fl. 92.070.—, Schiffsrequisiten fl. 11.805.57, staatliche Caution in 4percentigen Communal-Obligationen der Pester Ungarischen Commercialbank in Depot bei der Central-Staatscasse fl. 14.631.—, Cassa fl. 1205.86, zu verrechnende Frachtgebühren per 1899 fl. 50.388.88, Debitoren fl. 22.360.21, Schadenforderungen gegen Versicherungen fl. 94.648.05, Kohlen- und Materialvorrath fl. 19.341.65, verschiedene transitorische Posten fl. 51.821.60, Totale fl. 1.619.502.82. Passiva: Actienkapital fl. 800.000.—, Prioritäten fl. 486.000.—, Remeissen und Anweisungen fl. 10.510.45, Creditoren fl. 96.984.55, Werthverminderungs-Reservefond fl. 130.726.50, Versicherungs-Reservefond fl. 26.145.30, Schiffsreparaturen-Reserve fl. 19.491.80, Reservefond fl. 3072.25, Gewinnvortrag fl. 4633.81, Gewinn pro 1899 fl. 41.936.16, zusammen fl. 46.571.97, Totale fl. 1.619.502.82.

M Ö B E L

iswohl Gegen Cassa, wie auch gegen
Ratenzahlungen
constant bei

Ehrentreu & Brüder Fuchs
V., Theresienring Nr. 8.

== Megjelent !!! ==

Paris.

—> Czélszerű utazási kézikönyv. <—

Kiadja:

a magyar kir. államasutak városi menetjegyirodája.

Ara 1 korona 20 fillér.

Kapható:

Singer és Wolfner és minden könyvkereskedőnél.

„Heitere Blätter“

Die „Heiteren Blätter“ sind bestrebt, ihrem Lesekreise stets Neues und Originelles zu bieten und erlassen hiemit wieder ein

Preis ausschreiben,

woran auch jeder Nichtabonnent theilnehmen kann.

Wir ersuchen daher all Diejenigen, welche an diesem Preis ausschreiben theilzunehmen wünschen, um Einsendung ihrer Arbeiten bis **1. Juni 1900** mit der Bezeichnung

zum Preis ausschreiben.

Gewünscht wird ein origineller, guter Witz, der ein solides Thema behandelt, weder im Jargon noch in Mundart geschrieben ist und kein religiöses oder politisches Motiv enthält.

Für die besten zwei Witze setzen wir zwei Preise aus, und zw.

40 und 20 Kronen in Gold,

welche Preise nach Erscheinen der betreffenden siegreich hervorgegangenen Witze sofort ausgefolgt werden.

Wir ersuchen die p. t. Einsender, ihren Manuscripten Name und Adresse genau anzufügen, und werden wir seinerzeit das Resultat der Preis ausschreibung in unserer Beilage „Rundschau“ veröffentlichen. Mündliche Anfragen werden nicht beantwortet, da es uns hiezu an Zeit mangelt. Einsendungen erbitten wir per Post direct an die

Redaction der

„Heiteren Blätter“

Budapest, Gr. Johannesgasse 1/b.